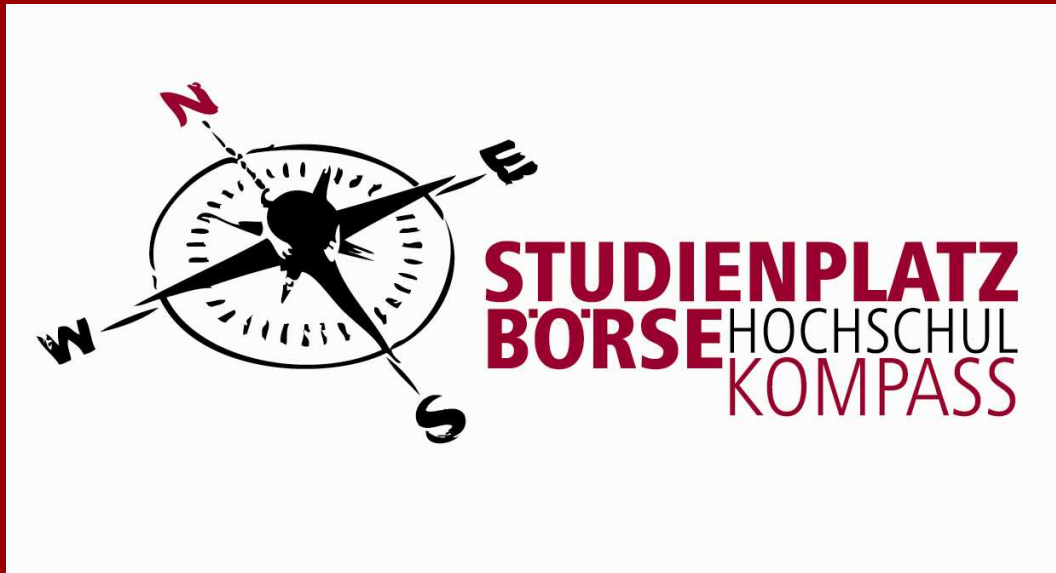


Bundesweite Studienplatzbörse - erste Erfahrungen -



Wieso eine Studienplatzbörse?



- nicht ausgelastete Studienplatzkapazitäten bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen im WS 08/09
- hohe Anzahl Studierwilliger ohne Studienplatz zu Semesterbeginn
- Berichte über „Zulassungs-Chaos“ an Hochschulen
- Start des Dialogorientierten Serviceverfahrens verzögert sich
- Studierwillige wissen nicht von zulassungsbeschränkten Studiengängen mit freien Studienplätzen

Ziele der Studienplatzbörse



- Unterstützung der Hochschulen bei deren Ziel eine möglichst hohe Auslastung der Studienplatzkapazitäten zu erreichen
- bundesweite Übersicht über zulassungsbeschränkte Studiengänge mit freien Studienplatzkapazitäten für alle Studierwilligen
- eine bundesweit höhere Auslastung der Studienplatzkapazitäten im Vergleich zum WS 08/09

Warum der Hochschulkompass?



- der Hochschulkompass ist ein seit 1998 etabliertes Informationssystem für Studierwillige im In-und Ausland
- die Hochschulen haben direkten Zugang zur Datenbank und pflegen die Informationen selbst
- hohe Aktualität und Informationstiefe der dargestellten Studiengänge
- der Hochschulkompass enthält bereits viele Informationen, die eine Studienplatzbörse bereitstellen muss

Was ist die Studienplatzbörse?



- Gemeinschaftsprojekt von Bund, Länder, ZVS und HRK
- Übergangsverfahren bis zur Einführung des Dialogorientierten Serviceverfahrens
- Möglichkeit für Hochschulen Studiengänge mit freien Studienplatzkapazitäten bundesweit zu bewerben
- „Schwarzes Brett“ mit Studiengängen, die noch über freie Studienplatzkapazitäten verfügen

Studienplatzbörse im WS 09/10



- technische Probleme zu Beginn
- mehr als 460.000 Besucher
- in der Spitze bis zu 18.000 Besucher pro Tag
- zeitweise mehr als 2.000 Studiengänge mit freien Studienplatzkapazitäten an einem Tag online
- die teilnehmenden Hochschulen stellen mehr als 90% der Studienplatzkapazitäten für Erstsemester

Evaluation I: Beteiligung



- 65% aller an der Studienplatzbörse teilnehmenden Hochschulen haben geantwortet
- 93% der Hochschulen die ihre Teilnahme zugesagt hatten, haben auch Studiengänge in die Studienplatzbörse eingestellt
- Aufteilung der eingestellten Studiengänge:
 - 56% grundständig, ohne Zulassungsbeschränkung
 - 23% grundständig, örtlich zulassungsbeschränkt
 - 14% weiterführend, ohne Zulassungsbeschränkung
 - 7% weiterführend, örtlich zulassungsbeschränkt

Evaluation II: Aktuell freie Kapazitäten



- 46% der Hochschulen hatten zu Semesterbeginn keine freien Kapazitäten in zulassungsbeschränkten Studiengängen mehr
- 54% der Hochschulen, die noch über freie Kapazitäten verfügten gaben an, dass es im Vergleich zum WS 08/09 weniger seien
- lediglich 17% der Hochschulen gaben an, dass sie im Vergleich zum WS 08/09 eine geringere Auslastung der Kapazitäten hatten

Evaluation III: höhere Auslastung



- 62% aller Hochschulen geben an, dass die Auslastung im Vergleich zum WS 08/09 gestiegen ist.
- die 5 meistgenannten Gründe:
 - bessere Öffentlichkeitsarbeit (15%)
 - doppelter Abiturjahrgang/gestiegene Studienanfängerzahl (11%)
 - bundesweite Studienplatzbörse (10%)
 - höherer Überbuchfaktor (7%)
 - Wegfall von Zulassungsbeschränkungen (5%)

Evaluation IV: Was hat Ihnen gefallen?



- die 5 häufigsten Nennungen:
 - Handhabung, Anleitung und Betreuung (23%)
 - bundesweiter Überblick über freie Studienplatzkapazitäten (16%)
 - übersichtliche Suchmaske und Ergebnisdarstellung (9%)
 - Anbindung an den Hochschulkompass (6%)
 - schnelle Aktualisierungsmöglichkeit (5%)

Evaluation V: Was war nicht gut?



- die 5 häufigsten Nennungen:
 - technische Probleme zu Beginn (9%)
 - keine Beanstandung (8%)
 - Änderungen sind erst am nächsten Tag sichtbar (6%)
 - später Start der Studienplatzbörse (6%)
 - kein Kontaktformular für Bewerber (5%)

Fazit & Ausblick



- überwiegend positives Feedback der Hochschulen, der Nutzer und der interessierten Öffentlichkeit
- Bundesweite Studienplatzbörse leistete einen Beitrag zur besseren Auslastung der Studienplatzkapazitäten
- Anpassungen und Weiterentwicklungen für die nächsten Zulassungssemester notwendig
- Änderungswünsche der Hochschulen werden bis zum kommenden Sommersemester größtenteils umgesetzt
- die bundesweite Studienplatzbörse wird bis zur Umsetzung des dialogorientierten Serviceverfahrens angeboten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

